



Auch an Land liess sich trefflich spielen.



Silvan Suter beim Küchen-Einsatz.



Wenn Wände sprechen könnten, dann sähe es aus wie im Strandbad.

Beinwil am See: 100 Jahre Strandbad

Die Magie von Menschen und Hallwilersee

Schönes Wetter, eine angenehme Wassertemperatur, leckeres Essen, Attraktionen für die Kinder und gute Musik am Abend – das sind viele gute Gründe zum Feiern. Und genau das taten die Badi-Gäste an diesem besonderen Geburtstag.

grh. Am Samstag hat die Mauer am Eingang zur Damengarderobe ein neues Gesicht bekommen. Nein, sie war nicht gestrichen worden. Wer wollte, konnte mit bunter Kreide aufschreiben, was ihn oder sie mit der Badi verbindet. Dabei handelte es sich um die Erweiterung eines Projekts vom Verein Zeitreisen. «Wir gestalten regelmässig einen Schaukasten in der Löwenunterführung», schilderte Myriam Eichenberger. «Heute haben wir mit ein paar Tischchen, Kaffee und Getränken ein «Popup Bistro» eingerichtet.» Das Gesprächsthema war die Badi. «Wir haben mit den Menschen über ihre Erlebnisse gesprochen, Lieblingsmomente, Begegnungen und das Gesagte auf Papier festgehalten.»

Doch als Schmuck des Schaukastens hätten die Momentaufnahmen schon bald wieder entfernt werden müssen. «Also haben wir mit Silvan Suter Kontakt aufgenommen und ihm von der Idee erzählt.» Der Betriebsleiter des Strandbades sei sofort dabei gewesen, habe den Vorschlag mit der ungewöhnlichen Platzierung gemacht. «Die Kooperation ist ein voller Erfolg», freute sich Myriam Eichenberger. «Es ist schön zu sehen, wie immer neue Beiträge hinzukommen.»

Historische Fakten

Einblick in Geschichten historischer Art gab Gemeindeammann Peter Lenzin bei seiner Rede. «Bis 1860 gehörte der See den Herren von Hallwil und war mit einem Badeverbot belegt. Dieses fiel, als der Kanton den See erwarb. Die neue Freiheit fand grossen Anklang.» Das wiederum habe Bedenken-träger auf den Plan gerufen. Aus hygienischen und sittlichen Gründen wurde nach getrennten Badeanstalten verlangt. «Der Gemeinderat reagierte pragmatisch», verriet Lenzin. «Er erstellte einen Badeplatz mit drei, durch Holzwände getrennte Sektoren.» Drei-



Schwimmen, paddeln, plantschen: Im See war einiges los.

(Bilder: grh)

ssig Jahre später, am 6. August 1922 sei die legendäre Holz-Badi eröffnet worden. «Und in der Aufbruchsstimmung der 60er Jahre beschloss Beinwil ein neues Strandbad zu bauen, das 1971 offiziell eingeweiht wurde.»

Stetige Entwicklung

Die regelmässigen Gäste wüssten um die Verbesserungen der Infrastruktur, die Anpassung der Öffnungszeiten und die Entwicklung vom Badi-Kiosk zum Restaurant. «Hinter diesem Erfolg stehen Silvan Suter mit seinem Team und die Familie Suter als Wirte. Herzlichen Dank für ihren Einsatz, mit dem sie jeden Badi-Besuch zum Vergnügen machen. Der Applaus brandete auf. Silvan Suter, der schon den ganzen Tag überall gleichzeitig gewesen zu sein schien, lächelte. Rund 1400 Gäste genossen den Jubiläumstag in der Badi, viele davon auch das Abendprogramm und dank dem Engagement der Mitarbeitenden werden unzählige schöne Momente folgen.



Voller Elan: Gegrilltes oder Asiatisches – es gab für jeden Geschmack etwas.



Gemeindeammann Peter Lenzin



Treffen funktionierte gut.



Eine Hüpfburg mit Rutschbahn gefiel.



Volle Konzentration beim Luft-Surfen.



Liegestühle waren ein Genuss.



Lilly Thorntons Stimme begeisterte.



Leckere Drinks: Die Strandbar könnte auch nach dem Jubiläum erhalten bleiben.